



# Standardeinsatzregel

## Führungsgruppe C

Kurzbezeichnung:	SER FüGr C		Datum	Name
Datum:	24.11.2010	Bearbeitet:	24.11.2010	Emminger Ralf
Index:	A	Geprüft:	Dez. 2010	Gesamtausschuß
Seiten:	4	Freigabe:	01.01.2011	Emminger Ralf

### **1. Inhalt/Zweck**

Diese Standardeinsatzregel (kurz: SER) beschreibt das Vorgehen bei einer Alarmierung der Führungsgruppe C (kurz: FÜGr C)

### **2. Geltungsbereich**

Diese SER gilt für alle Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Niedereschach mit ihren Abteilungen (kurz: FFN), die zur gemeinsamen FÜGr C der Gemeinden Dauchingen, Mönchweiler und Niedereschach gehören. Auf Anweisung einer vorgesetzten Führungskraft können auch andere Angehörige der FFN zu einem Einsatz in der FÜGr C hinzugezogen werden. Dann gilt diese SER auch für sie.

### **3. Durchführung**

#### **Allgemeine Grundsätze**

Bei einem Alarm für die FÜGr C ist unter Beachtung der „Dienstanweisung Einsatz“ schnellstmöglich die Einsatzbereitschaft herzustellen.

Die Funktion „Leiter der Führungsgruppe“ übernimmt der ranghöchste Angehörige der FÜGr C, der nicht Einsatzleiter ist. Der Einsatzleiter kann abweichend davon den Leiter der Führungsgruppe (auch von Feuerwehrangehörigen aus Dauchingen und Mönchweiler) bestimmen. Der Leiter der Führungsgruppe soll über eine ausreichende Ausbildung und Eignung verfügen.

Die Feuerwehrangehörigen tragen grundsätzlich die Mindestschutzausrüstung bestehend aus:

- Feuerwehrschanzanzug
- Feuerwehrhelm
- Feuerwehrschanzhandschuhe
- Feuerwehrschanzschuhwerk

Auf Anweisung des Einsatzleiters oder des Leiters der Führungsgruppe kann auf einzelne Bestandteile der Schutzausrüstung verzichtet werden, oder diese durch weitere Schutzausrüstung ergänzt werden.

Der Leiter der FÜGr C weist den weiteren Feuerwehrangehörigen Funktionen (Lage, Funk, usw.) zu, die diese eigenständig und eigenverantwortlich zu erfüllen haben.

Die FÜGr C setzt den MTW Niedereschach und die in diesem Fahrzeug untergebrachte Ausrüstung ein. Vom Leiter der Führungsgruppe oder dem Einsatzleiter können andere Fahrzeuge, bzw. Ausrüstungsteile eingesetzt oder hinzugezogen werden.

Vor der Abfahrt ist zu prüfen, ob die wesentlichen Ausrüstungsteile der FÜGrC auf dem Fahrzeug vorhanden sind:

- Kiste mit Mappen, Schreibzeug, Papier, Karten, Fahrzeugmagnete
- Flip-chart-Tafeln (2 Stück)
- Handfunkgeräte (4 Stück)
- Kabel für Fremdstromeinspeisung
- Gruppenführerweste

#### **Einsatz im Gemeindegebiet Niedereschach**

Es ist davon auszugehen, dass in diesem Fall die meisten Angehörigen der FÜGr C primär in Funktionen außerhalb der FÜGr C eingesetzt werden. Ob ein Wechsel von dieser Funktion zur FÜGr C erfolgen kann, ist mit dem vorgesetzten Einheitsführer abzustimmen.

### **Einsatz im Gemeindegebiet Dauchingen**

Der MTW Niedereschach wird von den Feuerwehrangehörigen aus Niedereschach besetzt und rückt unmittelbar nach Dauchingen aus.

Der MTW Fischbach wird von den Feuerwehrangehörigen aus Fischbach besetzt und fährt die Gerätehäuser Schabenhausen und Kappel an, um die dortigen Feuerwehrangehörigen aufzunehmen. Dann rückt er nach Dauchingen aus.

Falls ein oder mehrere Fahrzeuge nicht zu Verfügung stehen, hat umgehend eine Information und Festlegung des abweichenden Vorgehens per Funk oder Telefon zu erfolgen.

### **Einsatz im Gemeindegebiet Mönchweiler**

Der MTW Niedereschach wird von den Feuerwehrangehörigen aus Niedereschach besetzt und fährt das Gerätehaus Kappel an, um die dortigen Feuerwehrangehörigen aufzunehmen. Dann rückt er nach Mönchweiler aus.

Der MTW Fischbach wird von den Feuerwehrangehörigen aus Fischbach besetzt und fährt das Gerätehaus Schabenhausen an, um die dortigen Feuerwehrangehörigen aufzunehmen. Dann rückt er nach Mönchweiler aus.

Falls ein oder mehrere Fahrzeuge nicht zu Verfügung stehen, hat umgehend eine Information und Festlegung des abweichenden Vorgehens per Funk oder Telefon zu erfolgen.

### **Gliederung und Aufgabenverteilung am Einsatzort**

Die Führungsgruppe unterstützt den Einsatzleiter. Die Mindeststärke leitet sich von den anfallenden Aufgaben ab und besteht Mindestens aus dem Leiter der Führungsgruppe, dem Lagezeichner und zwei Sprechfunkern (einer davon ist der Maschinist des Fahrzeugs) für den Leitstellenfunk (4m) und den Einsatzstellenfunk (2m). Die Zusammensetzung kann je nach Einsatzsituation verstärkt werden (z.B. durch Erkunder, Mitglieder für Presse- und Medienarbeit, Lotsen, usw.). Weiterhin können Fachberater (DRK, THW, usw.) und Verbindungspersonen (Polizei, Bundeswehr, usw.) hinzugezogen werden.

#### Leiter der Führungsgruppe

- Beschaffung von Informationen
- Selbständige Entscheidung von Routineproblemen
- Erledigung von Aufträgen des Einsatzleiters
- Vorbereitung von Lagebesprechungen
- Erstellung von Presseinformationen (Presseinfo)

#### Lagezeichner

- Erkunden der Lage
- Führung der Kräfteübersicht (Einsatzkräfteplan)
- Anfertigen einer Lageskizze
- Anfertigen einer Führungs- und Fernmeldeskizze (Kommunikationsplan)

#### Sprechfunker

- Übermittlung von Informationen über Funk und Telefon
- Durchführung der Dokumentation (Fernmeldeformular)
- Filtern von Informationen
- Schnittstelle zur Leitstelle und den Einsatzkräften

Maschinist

- Verkehrssicherung
- Heizung, Klimatisierung des Fahrzeugs
- herstellen einer Stromversorgung für das Fahrzeug
- Beleuchtung
- anschließend wird er zweiter Sprechfunker (siehe Aufgaben Sprechfunker)

**4. Checklisten**

-- keine Checklisten --